

Jahresausflug ins Obere Donautal

Zum Glück muss man bei uns im Ländle nicht weit fahren, um Sehenswertes und Neues zu erleben. So steuerte unser Bus der Fa. Bader mit 35 Vereinsmitgliedern beim Jahresausflug am 26. September dieses Mal das Hohenzollerische an (der Philatelist denkt dabei gleich an das Sammelgebiet Französische Zone – Südwürttemberg-Hohenzollern....).



Zum Jahresausflug 2009 aufgelegter Schmuckumschlag

Zunächst hatten wir in Winterlingen Gelegenheit darüber zu staunen, was dort unser Sammlerfreund Rainer Nagel alles in seinem privaten Postmuseum zusammengetragen hat.



Rainer Nagel freut sich über den Besuch in seinem Postmuseum Unsere Jugend übt sich im Postdienst

Glanzpunkt ist eine Sammlung von Postuniformen und -mützen aus allen Epochen und allen Herren Ländern. Bereitwillig zeigte er seine Schätze und stempelte gekonnt die mitgebrachten, für diesen Ausflug aufgelegten Sonderumschläge ab. Wir hatten allen Grund, uns bei Rainer Nagel herzlich zu bedanken.

Weiter ging es dann nach Beuron im Naturpark Obere Donau. Herrlich glänzten die Kalkfelsen an den Talhängen in der spätsommerlichen Sonne und bildeten einen passenden Rahmen für das imposante Benediktinerkloster Beuron und die angegliederte Barockkirche. Bei einer Führung wurde uns nicht nur die wechselvolle Klostersgeschichte, beginnend im 11. Jahrhundert nahe gebracht,

In der Klosterkirche Beuron



sondern auch die Intention des barocken Baustils, den Gläubigen bereits auf Erden einen Einblick in künftige himmlische Freuden zu vermitteln und damit für den „rechten“ Glauben zu werben. Interessant war die Bemerkung von Bruder Maurus, der durch die Kirche führte, dass das Kloster in besonderer Weise unter dem Preußischen Kulturkampf gegen Ende des 19. Jahrhunderts gelitten habe - ganz einfach deshalb, weil man ja damals (leider) zu Preußen gehörte!



Bei strahlendem Wetter geht es zum Mittagstisch

Der Mittagstisch konnte dank der guten Witterung im Garten der Gasthofs Mühle in Inzigkofen-Dietfurt unter freiem Himmel eingenommen werden. Höhepunkt war dann nachmittags die Führung im Schloss Sigmaringen, wo man sehr viel über die Geschichte des Hauses Hohenzollern erfuhr. Von kleinen Burgherren aus Bisingen bei Hechingen im frühen Mittelalter bis hin zu preußischen und rumänischen Königen und dann gar zu mächtigen Kaisern des Deutschen Reichs – wenn das keine beeindruckende Erfolgsgeschichte ist, vergleichbar nur mit derjenigen der Stauer oder der Habsburger!

Zu sehen waren die herrlich ausgestatteten Räumlichkeiten der Fürsten von Hohenzollern, wobei ein hochherrschaftliches WC mit traumhaftem Ausblick ins Donautal das besondere Vergnügen der Besucher hervorrief. In einem der Prachträume wurde man darauf aufmerksam gemacht, dass hier der greise Marschall Pétain noch die letzten Tage seines so genannten Vichy-Regimes zu Ende des 2. Weltkriegs verbrachte. Für die mitreisenden Jugendlichen war dann freilich die unvergleichlich reich ausgestattete Waffenkammer mit alten Rüstungen und mittelalterlichen Waffen aller Art die ganz große Attraktion.



Unsere stattliche Reisegruppe vor dem Schloss Sigmaringen

Anschließend blieb noch genügend Zeit, um auf eigene Faust das reizvolle Residenzstädtchen Sigmaringen zu erkunden.

Ein Forellenschmaus in Honau an der Echaz setzte schließlich den Schlusspunkt unter einen weiteren gelungenen Ausflug unseres Vereins, der zwar „nur“ in die Nähe führte und eher von der gemütlichen Art war, dennoch aber sehr viel Neues und Interessantes geboten hat.



Ausklang im Forellenhof – das Ehepaar Stoll freut sich über einen gelungenen Ausflug

Verfasser: Dr. Gerhard Augsten

Datum: 05.11.2009